

Telefon: 0 233-47928
Telefax: 0 233-47542

Gesundheitsreferat
Geschäftsbereich
Gesundheitsvorsorge
Fachstellen
GSR-GVO41

Sachkostenbudget für die Fachstellen „Inklusion und Gesundheit“ sowie „Gesund im Alter“

Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge
Beschluss über die Finanzierung ab 2023
(Eckdatenbeschluss Haushalt 2023 Nr. 20)

Inklusion voranbringen - Teilhabe aller Menschen weiter verbessern

Antrag Nr. 20-26 / A 03332 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 17.11.2022, eingegangen am 17.11.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08081

2 Anlagen

**Beschluss des Gesundheitsausschusses
vom 15.12.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag der Referentin

Mit Beschlüssen des Stadtrats vom 21.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16064) und vom 29.09.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03809) wurde die Einrichtung der Fachstellen „Gesund im Alter“ sowie „Inklusion und Gesundheit“ im Gesundheitsreferat (GSR) der Landeshauptstadt München (LHM) beschlossen. Mit Antrag Nr. 20-26 / A 03332 „Inklusion voranbringen – Teilhabe aller Menschen weiter verbessern“ vom 17.11.2022 von der SPD/Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste (Anlage 1) wurde die Stadtverwaltung gebeten, die notwendigen Voraussetzungen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung an Gesundheitsleistungen schnell und wirksam voranzutreiben. Für die Umsetzung der Aufgaben und zur Entwicklung entsprechender Maßnahmen sind dauerhaft Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i.H.v. 10.000 € anzusetzen.

A. Fachlicher Teil

1. Einleitung / Anlass

Im GSR bestehen seit über 20 Jahren Fachstellen, die den diskriminierungsfreien Zugang zu Gesundheitsangeboten für bestimmte Bevölkerungsgruppen in den Blick nehmen, Versorgungsdefizite identifizieren und Strategien zu deren Behebung entwickeln bzw. an ihnen mitwirken (Fachstelle „Frau & Gesundheit und Gendermedizin“, Fachstelle „Migration und Gesundheit“). Aus der Arbeit dieser Fachstellen sind zahlreiche Angebote für die jeweiligen Zielgruppen entstanden bzw. wurde der Zugang zu den bestehenden Angeboten verbessert (z.B. interkulturelle Öffnung) oder das Angebot angepasst (z.B. Gender in der Notfallmedizin).

Damit die Angebotsstruktur bei Angeboten der medizinischen Versorgung sowie der Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen verbessert und ausreichend inklusiv gestaltet wird, hat der Stadtrat beschlossen, im GSR entsprechende Fachstellen einzurichten.

Mit Beschluss des Stadtrats vom 21.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16064) wurde die Einrichtung einer Fachstelle „Gesund im Alter“ im GSR mit folgenden Aufgaben beschlossen:

- Initiieren eines Ausbaus von wohnortnahen, gesundheitsförderlichen Angeboten,
- Fachliche Begleitung des medizinischen Versorgungsmanagements mit dem Ziel, Versorgungslücken in der geriatrischen Versorgung zu schließen und Fehlentwicklungen entgegenzusteuern,
- Identifikation von Zugangsbarrieren für spezielle Zielgruppen,
- Sicherstellung der Vernetzung rund um das Thema Gesundheit im Alter, insbesondere mit der Fachabteilung für Altenhilfe und Pflege im Sozialreferat, sowie
- Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Beschluss des Stadtrats vom 29.09.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03809) wurde die Einrichtung einer Fachstelle „Inklusion und Gesundheit“ im GSR mit folgenden Aufgaben beschlossen:

- Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Gesundheitsleistungen
- Zusammenarbeit mit dem Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (insbesondere die Gesundheitsziele des zweiten Aktionsplans)
- Etablierung der Themen Barrierefreiheit und Inklusion als Querschnittsthemen im GSR
- Ansprechpartner*in für sämtliche gesundheitlichen Einrichtungen (darunter auch ärztliche Praxen) in München mit Beratungsbedarf
- Bedarfserhebung und Entwicklung von Maßnahmen zur Inklusion in Bezug auf das Gesundheitssystem

Für die Arbeit der Fachstellen „Inklusion und Gesundheit“ sowie „Gesund im Alter“ bedarf es dauerhaft eingerichteter Sachkostenbudgets, um Maßnahmen, die sich aus der Arbeit der Fachstellen ergeben, finanzieren zu können. Der Mehrwert für die Münchner Bevölkerung ist, dass Menschen mit Inklusionsbedarf bzw. alte Menschen direkt von der Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zur medizinischen Versorgung sowie zu Angeboten der Gesundheitsförderung, Gesundheitsberatung und Prävention profitieren.

Beide Fachstellen werden über den ÖGD-Pakt finanziert, eine Vereinbarung von Bund und Ländern zur Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Damit fallen für die LHM keine Personalkosten für diese wichtige Arbeit an. Diese Förderung sieht jedoch kein Sachmittelbudget für die über den ÖGD-Pakt finanzierten Personalstellen vor. Dies ist aber für die Aufgabenwahrnehmung zwingend notwendig. Die Mittel sind z. B. vorgesehen für Referent*innenkosten für Fachtagungen, die Produktion von Broschüren oder kleinere eigene Erhebungen.

Die Schwerbehindertenvertretung im GSR hat in ihrer Stellungnahme zu dieser Sitzungsvorlage darauf hingewiesen, dass der demographische Wandel in der Gesellschaft zukünftig vermehrt zu einem größeren Bedarf an Sachkosten für Inklusionsvorhaben führen werde. Sie begrüßt die Ausstattung der Fachstellen „Inklusion und Gesundheit“ sowie „Gesund im Alter“ mit einem eigenen Budget daher ausdrücklich, um eine adäquate und sinnvolle Arbeit der Fachstellen gewährleisten zu können.

B. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

1. Zweck des Vorhabens

Die Fachstellen „Inklusion und Gesundheit“ und „Gesund im Alter“ werden mit Sachkostenbudgets ausgestattet, um die Maßnahmenplanung und Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der gesundheitlichen Teilhabe der beschriebenen Zielgruppen auch finanziell zu untermauern. Die dafür erforderlichen Sachmittel werden ab dem Haushaltsjahr 2023 dauerhaft bereitgestellt.

2. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Für die Umsetzung der Beschlüsse entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten. Der Mittelbedarf entsteht ab 01.01.2023.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	10.000,-- ab 2023		
davon:			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)** IA 532001612 Sachkonto 651000	10.000,-- ab 2023		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente (VZÄ)			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

3. Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2023 aufgenommen.

Die beantragte Ausweitung entspricht der Anmeldung für das Gesundheitsreferat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2023, siehe Nr. 20 der Liste der geplanten Beschlüsse der Gesundheitsreferats. Das Vorhaben wurde im Eckdatenbeschluss nicht anerkannt.

4. Produktbezug

Die Veränderungen betreffen das Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge.

4.1. Produktbeschreibung

Eine Änderung der Produktbeschreibung ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

4.2. Kennzahlen

Eine Änderung der Kennzahlen ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

5. Bezug zur Perspektive München

Folgende Ziele und Leitlinien der Perspektive München werden unterstützt:

Themenfeld 15 – Rundum gesund. Leitlinie Gesundheit: Herausforderungen begegnen, Perspektiven schaffen, Lebensqualität fördern

15.01: Die LHM ermöglicht allen Menschen, die in München wohnen, den Zugang zu einer umfassenden und adäquaten gesundheitlichen Prävention und Versorgung, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihren finanziellen Möglichkeiten sowie unabhängig von kultureller Zugehörigkeit, Minderheitenstatus, Alter, Geschlecht und sexueller Identität.

15.15: Die LHM übernimmt die Rolle der Koordination und Moderation und entwickelt gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort adäquate nachhaltige Versorgungskonzepte für eine bedarfsgerechte Versorgung von behandlungs- und hilfebedürftigen Menschen.

Der Behindertenbeirat und der Seniorenbeirat erhalten einen Abdruck der Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage nicht zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 2 beigefügt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Gesundheitsreferates, Herr Stadtrat Stefan Jagel, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, die Stadtkämmerei, der Behindertenbeirat und der Seniorenbeirat haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt für die Fachstelle „Inklusion und Gesundheit“ und „Gesund im Alter“ eigene Sachmittelbudgets einzurichten und die entsprechenden Haushaltsmittel ab dem Haushaltsjahr 2023 dauerhaft bereitzustellen.
2. Das Produktkostenbudget erhöht sich um 10.000 €, davon sind 10.000 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
3. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die ab 2023 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € zum jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren termingerecht bei der Stadtkämmerei anzumelden.
4. Der Antrag Nr. 20-26 / A 03332 „Inklusion voranbringen - Teilhabe aller Menschen weiter verbessern“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-BdR-SB
- V. Wv Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-BdR-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).